

Eberbacher Zeitung  
08.04.2010

## Zu wenig Betreuungsangebote für Kinder

Gesamtelternbeirat des Postillion führt Online-Befragung von Eltern durch

**Es fehlen Kindertagesstättenplätze, so das Resümee einer Online-Befragung des Postillion von Eltern im Rhein-Neckar-Kreis. Außerdem wünschen sich viele Eltern eine Verlängerung der Betreuungszeiten in den Kindergärten.**

**Rhein-Neckar.** Des öfteren wenden sich Eltern deren Kinder auf den Wartelisten für Kindertageseinrichtungen stehen, an die Mitgliedern des Gesamtelternbeirates des Postillion, Günther Fischer, Miriam Godau und Andreas Bohnstedt. Außerdem melden sich Eltern, die zwar im Moment einen Betreuungsplatz für ihr Kind haben, aber beim Übergang in einen Kindergarten mit schlechteren Betreuungszeiten konfrontiert werden.

Um die Bedürfnisse der Eltern genau zu erfassen und einzuschätzen welche Probleme am dringendsten gelöst werden müssen, hat der Gesamtelternbeirat des Postillion eine Online-Befragung durchgeführt. Insgesamt haben sich 237

Eltern, meist berufstätig, aus dem gesamten Rhein-Neckar-Kreis beteiligt.

Mit 43 Prozent am häufigsten beklagten sich die Eltern über den Mangel an Krippenplätzen. Ein Bedarf an Hortplätzen für Schulkinder wurde kaum beklagt, jedoch befanden sich die meisten Befragten auch erst in der Schwangerschafts- oder der frühen Familienphase.

Die meisten Befragten gaben an, dass im Vorschulalter eine Kombination aus Kindergarten und Tagesmutter aufgrund der Betreuungszeiten, die meist nur bis 13 Uhr geht, unumgänglich ist. Aber auch die Betreuungssituation der Schulkinder wurde zu 50 Prozent nur als mangelhaft oder ausreichend beschrieben. Die meisten Eltern würden ein Betreuungsangebot zwischen 7 und 17 Uhr oder gar 19 Uhr benötigen.

Durch die ausgeprägte Industrie in der Region werden Arbeitskräfte aus der ganzen Republik angeworben. Das bedeutet auch, dass die familiäre Unterstützung, zum Beispiel durch Großeltern, auf

Grund der großen Distanz nicht möglich ist. Besonders berufstätige Mütter leiden laut den Elternbeiräten deswegen unter den kurzen Betreuungszeiten.

Das dies auch anders geht, zeigt die in Wiesloch ansässige Firma MLP, die in Kooperation mit dem Postillion versucht den Kindern von allen Mitarbeitern Plätze in Kindertagesstätten anzubieten. Dadurch stieg die Nachfrage so an, dass das Kinderhaus in Wiesloch vergrößert werden muss. Geplant ist auch, dass Beratungsangebot für MLP-Mitarbeiter zu erweitern. So soll eine interne Beratungsstelle mit qualifizierten Personal des Postillion aufgebaut werden, an die sich Mitarbeiter bei Betreuungs- und Erziehungsfragen wenden können.

Neben dem notwendigen Ausbau der Kindertagesbetreuung beschäftigte sich die Elternvertretung innerhalb des Postillion auch mit der Frage der Verpflegung. Zur Zeit stehen zwei Caterer unter Vertrag, welche die Einrichtungen mit Essen versorgen.

jäg